

**Zeitschrift:** Bericht an den Grossen Rath der Stadt und Republik Bern über die Staats-Verwaltung ...

**Band:** - (1814-1830)

**Vereinsnachrichten:** Vortrag an den Grossen Rath der Stadt und Republik Bern

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 18.10.2024

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

---

**V o r t r a g**  
an den  
**G r o ß e n R a t h**  
der  
**Stadt und Republik Bern.**



Hochwohlgeborne,  
Gnädige Herren und Obere!

Der Kleine Rath hat die Ehre, Euer Hochwohlgebornen einen Bericht über die Staats-Verwaltung seit dem Jahre 1814 vorzulegen.

In dem Augenblicke, wo die Regierung, getreu den in ihrem Beschlusse vom 13. Januar ausgesprochenen Grundsätzen, ihre Gewalt in die Hände ihrer Nachfolger niederlegt, hat sie für angemessen erachtet, sich selbst und dem Lande Rechenschaft von ihren Verhandlungen zu geben. Einfache, aber möglichst vollständige Darstellung der Verhandlungen selbst und ihrer Beweggründe,

durchaus auf aktenmäßige Belege gestützt, war die Aufgabe, welche in der Abfassung dieser Arbeit erfüllt werden sollte, deren Mängel und Ungleichheiten die Kürze der dafür zugemessenen Zeit vielleicht einigermaßen entschuldigen kann.

Die Uebersicht desjenigen, was in den letzten sieben Jahren in der Staats-Verwaltung des Kantons Bern versucht und geleistet worden ist, wird wenigstens das redliche Bestreben der Regierung beurfunden, für das Wohl des ihr während diesem Zeitraum anvertrauten Landes zu sorgen.

Möge der Allerhöchste unser Vaterland noch fernerehin beschirmen.

Der Kleine Rath bittet Euer Hochwohlgeboren die Versicherung seiner hochachtungsvollen Ergebenheit zu genehmigen.

Bern, den 10. Weinmonat 1831.

Der Amtschultzeiß,  
v. Mattenwoyl.

Namens des Kleinen Rathes:

Der Rathschreiber,  
Wurstemberger.